© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachdruck verboten.
Uebersetzungsrecht vorbehalten.

Nymphopsocus destructor Enderl. 1903,

ein neuer Copeognathen-Typus, zugleich ein neuer deutscher Wohnungs-Schädling.

Von

Dr. **Günther Enderlein,** Berlin.

Hierzu Taf. 43 und 3 Abbildungen im Text.

Von der im Zool. Anzeiger[1]) unlängst in einer kurzen Diagnose beschriebenen Copeognathenform gebe ich in Folgendem eine ausführlichere Beschreibung und Abbildungen.

Nymphopsocus Enderl. 1903.

Kopf grösser als der Thorax, wenig hypognath. Augen klein, ziemlich weit hinten stehend. 3 normal angeordnete Ocellen vorhanden. Antennen länger als der ganze Körper, 26gliedrig. Die Geiselglieder nehmen nach der Spitze an Länge zu, werden also immer dünner. Innere Lade der Maxille bei der Nymphe mit 3 langen spitzen Zähnen, deren beide äusseren bei der Imago (Fig. 2) Spuren je eines Seitenzahnes tragen. Maxillartaster (Fig. 6) mit kurzem 1. Glied und langem, nach dem Ende zu etwas verbreiterten, schräg abgestutzten Endglied. Labialtaster (Textfig. A) 2gliedrig.

1) Günther Enderlein, Ein neuer Copeognathen-Typus, zugleich ein neuer deutscher Wohnungs-Schädling, in: Zool. Anz., 1903, V. 27, p. 76.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thorax mit ziemlich gleich grossen Segmenten, das mittelste etwas länger. Beine sehr lang und schlank; Tarsen 3gliedrig (bei den Nymphen 2gliedrig). Tarsenglieder ohne Ctenidien. Klauen (Fig. 3) mit feinem spitzen Seitenzahn dicht vor der Spitze, die Basalhälfte jeder Klaue fein behaart.

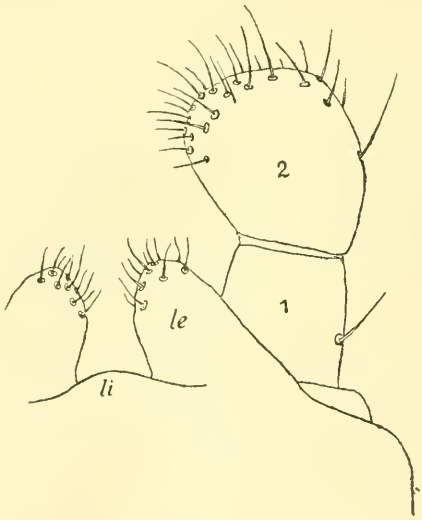


Fig. A.

Nymphopsocus destructor Enderl. Unterlippe von oben. 400 : 1.
li Lobus internus, *le* Lobus externus, *1* und *2* 1. und 2. Glied des Palpus.

Flügel (Fig. 5) nymphenartig; klein, mit stark reducirtem und verschwommenen Geäder und breiter Randader. Vorderflügel: Radius (r) und Media (m) bilden eine sehr schmale Zelle, die am Ende nach aussen eine einfache gestielte Gabel, aus r_{2-5} und m bestehend (r_1 ist nur durch eine Borste angedeutet, die in der Nähe des Vorderrandes an der Stelle steht, wo r_1 münden würde), und nach hinten den ebenfalls ungegabelten Cubitus (cu) abgiebt. Analis (an) nur am Ende angedeutet. Hinterflügel mit einer einfachen Mittelader, die am Ende sich gabelt, wobei der einfache Radius (r) in die Flügelspitze, die einfache Media (m) in den Hinterrand mündet. Rand und Adern der Vorderflügel mit einzelnen Borsten. Rand und Adern beider Flügel mit sehr kleinen schuppenartigen Wülsten besetzt, die mit breiter Basis aufsitzen und sich spärlicher auch auf die Membran in der Nähe der Randader vertheilen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Abdomen (Fig. 1) 9gliedrig, mit mikroskopisch feiner blass brauner chitinöser Querrieselung (Fig. 4), die auf den Tergiten dichter angeordnet und schwärzlich-braun gefärbt ist; sie erscheint hier (auf der Oberseite) makroskopisch als grauer Hauch (Fig. 1). Gonapophysen einfach (Fig. C). Die untern seitlichen Analklappen mit je einem langen dicken Dorn, ähnlich wie bei der Gattung *Atropos*.

Dieser eigenthümliche isolirt stehende Copeognathen-Typus besitzt einen sehr starken Nymphencharakter, der hauptsächlich durch die rudimentären Flügel, die nach Nymphenart getragen werden, hervorgerufen wird. Die Anwesenheit von 3 Tarsengliedern und von Ocellen gestattet jedoch keinen Zweifel an der völligen Entwicklungsreife. Einzuordnen ist *Nymphopsocus* in die Subfamilie *Psyllipsocinae*, und zwar scheint er am nächsten mit der Gattung *Psyllipsocus* Sélys Longchamps verwandt zu sein, wenigstens hinsichtlich der langen und dünnen Beine. In meiner Uebersicht über die Copeognathenfamilien (Die Copeognathen des indo-australischen Faunengebietes, in: Annales Musei nationalis Hungarici, V. 1, 1903, p. 179—344) ist er irrthümlicher Weise (p. 208) zu den Psoquilliden gestellt.

Nymphopsocus destructor Enderl. 1903.

Nymphopsocus destructor Enderlein, in: Zool. Anz. 1903, V. 27, p. 76.

Kopf (Fig. 1) hell rostroth, spärlich und kurz behaart; Antennen, Taster und Oberlippe sehr blass. Die Anzahl der Fühlerglieder ist durch die Exemplare von Offenbach sichergestellt, sie beträgt 26, dürfte aber wohl etwas variiren; die Geiselglieder sind dünn und sehr fein und spärlich behaart, die 4—5 ersten mit einzelnen kräftigeren Haaren. Die beiden Basalglieder der Antenne am distalen Ende hell rostroth. Augen klein, schwarzbraun. Ocellen braunroth, von braunrothem Pigment umgeben. Oberlippe dicht und fein behaart, sehr gross, fast von der Grösse des verhältnissmässig kleinen und wenig gewölbten Clipeus. Scheitelnaht deutlich. Innere Maxillarlade mit 3 langen Spitzen, deren beide äussern Spuren je eines Zähnchens tragen. Chitingerüst der äussern Maxille in Fig. 6 wiedergegeben. Verhältniss der Glieder des Maxillartasters $1 : 3^1/_2 : 1^1/_2 : 5$. Oberkiefer (Textfig. B) an der Basis der Aussenseite mit einigen Härchen.

Thorax (Fig. 1) sehr blass braun. Flügel (Fig. 5) hyalin mit bräunlichen Adern und eben solchem Rand. Das Geäder scheint sehr constant

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zu sein. Stiel der Spitzengabel des Vorderflügels etwa der Gabellänge gleich. Beine sehr lang und schlank, fein und spärlich behaart (Fig. 1), sehr blass braun, Schienen und Basalhälften der ersten Tarsenglieder etwas dunkler. Länge des Hinterschenkels $^1/_2$ mm, der Hinterschiene $^3/_4$ mm, des Hintertarsus $^1/_2$ mm. Alle Tarsenglieder ohne Ctenidien. Verhältniss der Hintertarsenglieder $7 : 1 : 1^1/_3$. Letztes Tarsenglied nur am Ende aussen mit einem Härchen, vorletztes nur am Ende behaart. Klaue (Fig. 3) cf. Gattungsdiagnose.

Fig. B.
Nymphopsocus destructor Enderl. Oberkiefer. 160 : 1

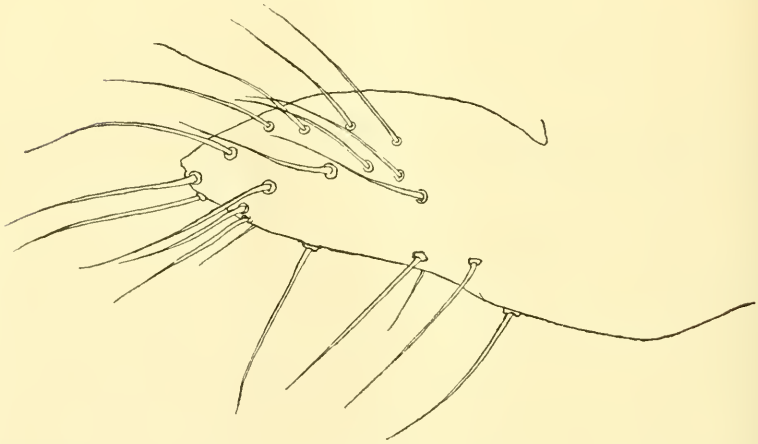


Fig. C.
Nymphopsocus destructor Enderl. Rechte Gonapophyse von der Aussenseite. 400 : 1.

Abdomen (Fig. 1) weisslich, vorletztes Segment braun, drittletztes am Hinterrand rostroth. Chitinöse Querrieselung (Fig. 4) über das ganze Abdomen verbreitet, doch an der Stelle der Tergite dichter und dunkler, so dass die Tergite in Grau hervortreten. Fig. 4 zeigt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dieselbe in der vordern Hälfte vor dem 1. Tergit und in der hintern Hälfte auf dem 1. Tergit. Nur die Hinterleibspitze fein pubescirt, das übrige Abdomen völlig unbehaart. Behaarung der Gonapophysen (Textfig. C) nur auf der Aussenseite, die Behaarung ist lang und borstig.

Körperlänge $1^3/_4$ mm, bei ausgestrecktem Kopf 2 mm. Länge der Antennen 2 mm, des Kopfes 0,6 mm, der Vorderflügel 0,28 mm.

Charlottenburg bei Berlin. Mitte August 1903. ♀ und Nymphen.

Offenbach am Main. Mitte September 1903. ♀ und Nymphen.

Die Nymphe unterscheidet sich von der Imago nur durch die blassere Färbung, durch die Aderlosigkeit der dicken, mehr körperlichen (nicht, wie bei der Imago, häutigen) Flügel, durch das Fehlen der Ocellen und durch die Anwesenheit von nur 2 Tarsengliedern; das Verhältniss der Hintertarsenglieder ist hier 5 : 2.

Dieses systematisch sehr interessante Thier trat im August 1903 in einer Wohnung in Charlottenburg in grossen Mengen auf und zwar als sehr schädliches Insect. Es soll nicht nur die Stoffe, sondern ganz besonders das Holz der Möbel zerfressen und Gänge darin anlegen. Noch während der Correctur erhielt ich von Herrn Dr. C. Börner die erwähnten Stücke von Offenbach am Main zur Determination. Dieselben wurden dem Kaiserlichen Gesundheitsamt in Berlin übersandt und zwar mit der Angabe, dass die massenhaft auftretenden Thiere in Häusern die Möbel zerstören. Die Frage, ob man diese Form als ursprünglich einheimisch oder als eingeführt betrachten muss, ist offen zu lassen. Möglicher Weise könnte sie durch ausländische Fournierhölzer eingeschleppt sein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erklärung der Abbildungen.

Tafel 43.

Fig. 1. *Nymphopsocus destructor* Enderl. 1903. ♀. 40 : 1.

Fig. 2. Desgl. Innere Maxille. 160 : 1.

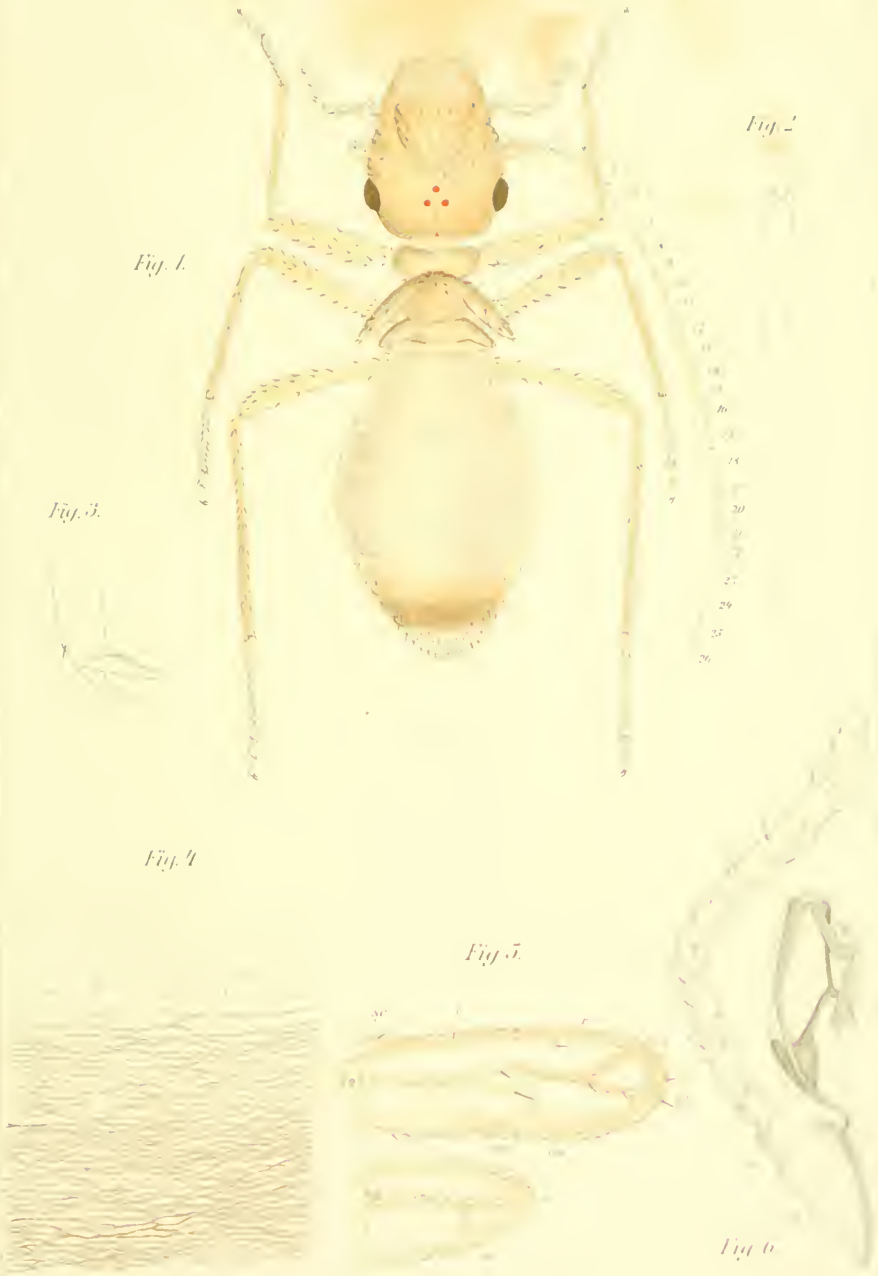
Fig. 3. Desgl. Klaue des Hinterbeins. 400 : 1.

Fig. 4. Desgl. Chitinöse Querrieselung auf und vor dem 1. Abdominaltergit. 400 : 1.

Fig. 5. Desgl. Rechter Vorder- und Hinterflügel. 160 : 1.

Fig. 6. Desgl. Maxillartaster und äussere Maxille. 160 : 1.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Nymphopsocus destructor Enderl.

G. Enderlein

Gustav Fischer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: Nymphopsocus destructor Enderl, 1903, ein neuer Copeognathen-Typus, zugleich ein neuer deutscher Wohnungs-Schädling. 727-732